

(296)

Nr. 1543 pr.

**Kundmachung.**

Bei der am 1. August d. J. stattgehabten 399. Verlosung der alten Staatsschuld ist die Serie Nr. 371 und gezogen worden.

Diese Serie enthält mährisch-ständische Aerial-Obligationen de Sessione 6. Dezember 1793 im ursprünglichen Zinsfuß von 4%, und zwar: Nr. 28125 mit einem Zehntel und 28128 mit einem Viertel der Kapitalsumme, und de Sessione 10. Dezember 1794, im ursprünglichen Zinsfuß von 5%, und zwar: Nr. 20165 bis einschließig 26443 mit der ganzen Kapitalsumme, im Gesamt-Kapitalbetrage von 1,119.109 fl. 55 1/4 kr.

Diese Obligationen werden nach den bestehenden Vorschriften behandelt, und insofern selbe unter 5% verzinslich sind, werden dafür auf Verlangen der Parteien nach Maßgabe des mit der Kundmachung des k. k. Finanzministeriums vom 26. Oktober 1858, Z. 5286, veröffentlichten Umstellungsmaßstabes 5%, auf öst. W. lautende Obligationen erfolgt werden.

Vom k. k. Landes-Präsidium für Krain.  
Laibach am 6. August 1864.

(293-3)

Nr. 275 pr.

**Konkurs = Edikt.**

Bei dem k. k. Kreisgerichte zu Leoben ist die Stelle eines Gerichts-Adjunkten mit dem Gehalte von 630 fl., oder im Falle der graduellen Vorrückung mit dem Jahresgehälter von 525 fl. in Erledigung gekommen, und es wird zur Wiederbesetzung derselben hiemit der Konkurs mit dem Bemerken ausgeschrieben, daß die Bewerber die belegten Gesuche bei dem k. k. Kreisgerichtspräsidium zu Leoben

innen 14 Tagen,

vom Tage der dritten Einschaltung dieses Ediktes in die Wiener Zeitung gerechnet, nach Vorschrift des kaiserlichen Patentes vom 3. Mai 1853, Nr. 81 des N. G. B. zu überreichen haben.

k. k. Kreisgerichtspräsidium Leoben am 3. August 1864.

(277-2)

**Kundmachung.**

Die Kranken-Verpflegung in den Militär-Heilanstalten zu Laibach, Klagenfurt und Rovereto für die Zeit vom 1. Jänner bis letzten Dezember 1865 wird im öffentlichen Konkurrenzwege mittelst versiegelter schriftlicher Offerte durch Verpachtung der Spitalskostbereitung (traiteurmäßige Verköstigung der Kranken und Kommandirten Mannschaft) sichergestellt werden.

Gleichzeitig und für dieselbe Dauer, jedoch mittelst besonderer schriftlicher Offerte, wird für die obgenannten Spitäler auch die Einlieferung der Apotheken-Artikel oder sogenannten ärztlichen Bedürfnisse zweiter Gattung sichergestellt.

Vom 1. August 1864 angefangen können die näheren Kontraksbedingungen in den Rechnungs-Kanzleien der genannten Spitäler eingesehen werden.

Die versiegelten Offerte auf die traiteurmäßige Spitalskostbereitung, dann die Offerte auf die Einlieferung der ärztlichen Bedürfnisse sind längstens

bis 31. August l. J.,

12 Uhr Mittags, unmittelbar beim Protokolle des Landes-General-Commando in Udine einzureichen, oder mittelst der k. k. Post dahin einzubefördern.

Vom k. k. Landes-General-Commando.  
Udine am 18. Juli 1864.

(295-2)

Nr. 2115.

**Aufforderung**

an Vincenz Lobenwein, gewesenen Kaffeesieder in Laak.

Vincenz Lobenwein, gewesenen Kaffeesieder in Laak und derzeit unbekanntes Aufenthaltes wird im Sinne des hohen k. k. Steuerdirektions-Erlasses vom 20. Juli 1856, Z. 5165, hiemit aufgefodert,

innen 14 Tagen

von der letzten Einschaltung dieses Ediktes an, um so gewisser hieramts sich zu melden und seinen Erwerbsteuerrückstand pr. 9 fl. 71 1/2 kr. zu berichtigen, als im Widrigen die Löschung seines Gewerbes von Amtswegen veranlaßt werden würde.

k. k. Bezirksamt Laak am 4. August 1864.

(299-1)

Nr. 496.

**Lizitations-Kundmachung.**

Die hohe k. k. Landesregierung hat mit den Erlässen vom 29. Juli l. J., Z. 7098 und 7273, die Konservations-Herstellung in dem Lizealgebäude für das Jahr 1864 mit dem Gesamtbetrage von 2344 fl. 14 kr. öst. W. zur Ausführung genehmiget, wovon auf die

- a) Maurer-Arbeit sammt Materiale 374 fl. 71 kr.
- b) Zimmermanns-Arbeit s. Materiale 524 „ 40 „
- c) Tischler-Arbeit s. Materiale 506 „ 72 „
- d) Schlosser-Arbeit s. Materiale 427 „ 80 „
- e) Anstreicher-Arbeit s. Materiale 211 „ 81 „
- f) Glaser-Arbeit s. Materiale 243 „ 90 „
- g) für Verschiedenes „ 54 „ 80 „

entfällt.

Die öffentliche Lizitation hierüber wird am 17. August d. J. in dem Lokale des gefertigten Bezirks-Bauamtes von 9 bis 12 Uhr Vormittags abgehalten werden, wozu die Unternehmungslustigen eingeladen sind.

Die Beschreibung der dießfälligen Arbeitsleistungen kann hieramts täglich in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirks-Bauamt Laibach am 8. August 1864.

(300-1)

Nr. 4583.

**Kundmachung.**

Das Morastbrennen im Morastumfang des Magistratsbezirkes, und zwar in den Rieden: Rakova Jevša, Carolinengrund oder Volar, burgarske dela, in Ilvoča und Hauptmanca beginnt mit

16. August d. J.

Jedermann, welcher seine Morastparthie abbrennen will und solche dazu gehörig zubereitet hat, muß vorläufig bei dem Magistrate die Lizenz erheben, in welcher die Bestimmungen für das Abbrennen enthalten sein werden.

Dhne dieser Lizenz darf Niemand den Morast anzünden und brennen, und Jedermann ist verpflichtet, das Abbrennen nach den in der Lizenz enthaltenen Bestimmungen durchzuführen. Stadtmagistrat Laibach am 8. August 1864.

(1525-1)

Nr. 2403.

**Exekutive Feilbietung.**

Von dem k. k. Bezirksamte Radmannsdorf, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Apollonia Medwed von Smokusch gegen Josef Schebat von Studenschtisch wegen, aus dem gerichtlichen Vergleich vom 14. August 1863, schuldiger 818 fl. 80 kr. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Exektern geböhrigen, im Grundbuche der Probsteigilde Radmannsdorf sub Rkf.-Nr. 71, Urb.-Nr. 69 und Auszug, Nr. 4 vorkommenden Realität im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 2426 fl. öst. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den

29. August,  
29. September und  
29. Oktober d. J.,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-Extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Radmannsdorf, als Gericht, am 30. Juni 1864.

(1526-1)

Nr. 2488.

**Exekutive Feilbietung.**

Von dem k. k. Bezirksamte Radmannsdorf, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Maria Grill von Warburg, durch Frn. Dr. Loman, gegen Johann Brandstetter, Margaretha und Maria Schokitsch, durch ihren Curator Georg Kunischitsch von Sebach, wegen, aus dem Urtheile ddo. 3. Februar 1855, Z. 318, schuldiger 105 fl. c. s. c. in die exekutive öffentliche Versteigerung der, den Exektern geböhrigen, im Grundbuche der vormaligen Herrschaft Beldeß sub Urb.-Nr. 3311, Fol. 61 vorkommenden Realschenrealität in Sebach im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 210 fl. öst. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den

31. August,  
30. September und  
31. Oktober d. J.,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-Extrakt und die Lizitationsbedingungen

können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Radmannsdorf, als Gericht, am 7. Juli 1864.

(1518-2)

Nr. 3737.

**Exekutive Realitätenversteigerung.**

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte zu Neustadt wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Mathias Strauß die exekutive Versteigerung der, der Anna Geßor in Pörschitz geböhrigen, gerichtlich auf 655 fl. geschätzten Realität bewilliget, und hiezu drei Feilbietungstagsatzungen, und zwar:

die erste auf den  
30. August,  
die zweite auf den  
3. Oktober, und  
die dritte auf den  
2. November 1864.

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt, bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Lizitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Lizitant vor gemachtem Angebote ein 10% Badium zu Handen der Lizitations-Commission zu erlegen hat, so

wie das Schätzungs-Protokoll und der Grundbuchs-Extrakt können in der dießgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. städt. deleg. Bezirksgericht Neustadt am 28. Mai 1864.

(1519-2)

Nr. 3994.

**Exekutive Realitätenversteigerung.**

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte zu Neustadt wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Erjaz von Drenje die exekutive Versteigerung der, dem Anton Perkoz von Dergainafella geböhrigen, gerichtlich auf 500 fl. geschätzten Hypothek ad Grundbuch Breitenau in Dergainafella bewilliget, und hiezu drei Feilbietungstagsatzungen, und zwar:

die erste auf den  
5. September,  
die zweite auf den  
3. Oktober, und  
die dritte auf den  
2. November 1864.

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Lizitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Lizitant vor gemach-